

# Brief Tauber

Informationen über Dr. Peter Tauber,  
den CDU-Bundestagsabgeordneten für den Wahlkreis 180



Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Freunde,

von den letzten fünf Wochen waren vier Sitzungswochen in Berlin, in denen der Deutsche Bundestag zusammengekommen ist. Eine Folge dieses Sitzungsmarathons sehen Sie in dieser Ausgabe des BriefTaubers: Es fehlen aktuelle Bilder von meiner Wahlkreisarbeit.



Diese werden sicherlich in den nächsten Ausgaben wieder wie gewohnt vorhanden sein. Ich freue mich bereits jetzt auf die vor mir liegenden Wochen im Wahlkreis, bevor ich dann Mitte Mai wieder zurück in die Bundeshauptstadt kehre.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen und Ihnen allen ein frohes Osterfest wünschen. Die Prognosen lassen uns einige sonnige und frühlingshafte Tage erwarten. Ich hoffe, dass sie diese Tage im Kreise Ihrer Familie oder Freunde zur Erholung nutzen können.

Ihr und Euer

*Peter Tauber*

## Hartz IV-Empfänger motivieren und qualifizieren

Nachwievor gelingt es nicht, mit dem Prinzip "Fördern und Fordern" alle Menschen, die so genannte Hartz IV-Empfänger sind, zu erreichen und ihnen eine Perspektive aufzuzeigen.

Wir sind aber der Meinung, dass unsere Gesell-

schaft diese Menschen nicht aufgeben darf. Gerade Langzeitarbeitslose leiden unter ihrer persönlichen Situation, können aber ohne entsprechende Hilfe den Teufelskreis der Langzeitarbeitslosigkeit, der oft verbunden ist mit dem Gefühl, nicht mehr gebraucht zu werden und dem daraus resultierenden mangelnden Selbstbewusstsein, nicht durchbrechen. Daher ist die Reform der arbeitsmarktpolitischen Instrumente im SGB II und SGB III ein entscheidender Schritt, um dies zu ändern. Hier brauchen wir mehr Flexibilität und einen zielorientierten Einsatz der Mittel, der der jeweiligen Situation vor Ort gerecht wird. Dies können Job-Center und Optionskommunen vor Ort leisten, wenn man die entsprechenden Spielräume schafft.

Wir wollen nun zusätzlich prüfen, ob es rechtlich möglich ist, Hartz IV-Empfänger durch gemeinnützige Tätigkeit zu qualifizieren. Die bisherigen 1 Euro-Jobs sind hierfür häufig ungeeignet. Im Bereich der Freiwilligendienste hingegen erfahren die Menschen nicht nur Wertschätzung, sondern können sich qualifizieren und etwas lernen.

Im Kern geht es also um die Frage, ob Hartz IV-Empfänger durch eine Teilnahme an einem Freiwilligendienst nicht viel eher die Chance haben, den Teufelskreis von Langzeitarbeitslosigkeit und dem Gefühl, nicht gebraucht zu werden, zu durchbrechen. Wie es der Name schon sagt, muss diese Teilnahme natürlich freiwillig geschehen!

Berichterstattung zum diesem Thema finden Sie auch in einem Artikel der Bildzeitung:

# CDU-Plan Hartz-IV-Empfänger sollen für Zivis einspringen!

Von EINAR KOCH

Berlin – Empfänger von Hartz IV werden möglicherweise ab Sommer anstelle der Zivildienstleistenden zu gemeinnützigem Dienst herangezogen!

Die CDU-Sozialexperten Carsten Linnemann und Peter Tauber haben den Wissenschaftlichen Dienst des Bundestages beauftragt, die rechtlichen Grundlagen dafür zu prüfen. Linnemann: „Hartz-IV-Bezieher sollte zugemutet

werden können, auch in Alten-, Pflegeheimen und Krankenhäusern zu arbeiten, um personelle Engpässe zu überbrücken.“ Diese könnten entstehen, wenn sich nicht genügend Bewerber für den künftigen Bundesfreiwilligen-

dienst finden. CDU-Bundesvorstandsmitglied Otto Wulff unterstützt den Vorstoß: „So weit dafür eine ergänzende gesetzliche Regelung notwendig ist, bin ich – bevor wir einen Pflegenotstand haben – sehr dafür.“



## Die deutsche Wirtschaft wächst und wächst

Als "großartigen Erfolg" wertet der Bundestagsabgeordnete der CDU Dr. Peter Tauber die jüngsten Ergebnisse des Frühjahrsgutachtens der wirtschaftswissenschaftlichen Forschungsinstitute. Diese hatten in der vergangenen Woche für Deutschland im Jahr 2011 ein Wirtschaftswachstum von 2,8 Prozent und für 2012 von 2,0 Prozent prognostiziert.

"Es ist beruhigend festzustellen, dass es in Deutschland nach der größten Wirtschafts- und Finanzkrise nach dem Zweiten Weltkrieg weiter aufwärts mit der deutschen Wirtschaft geht. Der Wirtschaftsaufschwung hat in Deutschland an Stabilität gewonnen und wird sich in diesem und im nächsten Jahr verstetigen. Diese positive Entwicklung hat eine wichtige Folge: Die Arbeitslosenzahlen werden im Jahr 2011 deutlich sinken", zeigt sich der Abgeordnete erfreut. So rechneten die wirtschaftswissenschaftlichen Forschungsinstitute für die Jahre 2011 und 2012 mit einer Arbeitslosenquote von 6,9 Prozent bzw. 6,5 Prozent und damit mit einer durchschnittlichen Arbeitslosenzahl von nur rund 2,88 Millionen. Dies seien gut 360.000 Arbeitslose weniger als im Vorjahr. 2012 werde die Arbeitslosenzahl durchschnittlich sogar auf gut 2,7 Millionen sinken.

"Deutschland ist unter der christlich-liberalen Regierung wieder zur Lokomotive in Europa geworden. Unser Wirtschaftswachstum steckt nach und nach die europäischen Nachbarländer an. Deutschland hat damit wieder zu seiner traditionellen Stärke zurückgefunden, die ihr unter der rot-grünen Bundesregierung verloren gegangen war", so Peter Tauber weiter.

## Herzlichen Glückwunsch, Digitale Gesellschaft



Mit relativ großem Medieninteresse hat sich nun endlich die „Digitale Gesellschaft“ konstituiert. Cheflobbyist Markus Beckedahl, der auch Sachverständiger der Enquete-Kommission Internet und Digitale Gesellschaft sowie Betreiber des Blogs [www.netzpolitik.org](http://www.netzpolitik.org) ist, fungiert als Präsident. Ich persönlich gratuliere ganz herzlich und meine: das war ein längst überfälliger Schritt. Zweifel habe ich allerdings, dass der Name wirklich Programm ist. Schon bei der Konstituierung

merkt man: da trifft sich ein überschaubarer und elitärer Personenkreis. Zweifelsohne sind vor allem diejenigen dort engagiert, die bisher online die netzpolitischen Debatten in Deutschland aufgemischt haben (und selbst hier nur ein handverlesener Zirkel).

Wer außerhalb der von Bürgerinnen und Bürgern gewählten Institutionen wie dem Deutschen Bundestag oder den Parlamenten der Länder Netzpolitik macht, der ist offensichtlich jetzt – so der Anspruch – bei der „Digitalen Gesellschaft“ dabei. Es ist also die Internetelite, die sich hier anschickt, eine feste Organisationsstruktur zu etablieren und dadurch endlich das Stadium der Selbstlegitimierung durch bloße Behauptung (O-Ton Beckedahl in der Enquete-Kommission: „Ich spreche hier für die digitale Gesellschaft.“) zu überwinden.

Das wäre gut, wenn damit das Ziel einer weitgehenden Transparenz und Offenheit zu erreicht werden würde. Doch leider ist das Gegenteil der Fall. Es wirkt damit wie der Versuch, die wirkliche digitale Gesellschaft durch eine „Digitale Gesellschaft“ in der Meinungsbildung zu dominieren. [...]Den ganzen Text finden Sie auf [Peter Taubers Blog](#).

## Konrad Adenauer Stiftung sucht Talente

Peter Tauber ruft die Abiturienten und Studierenden in seinem



Konrad Adenauer Stiftung

Wahlkreis auf, sich bis zum 15. Mai oder zum 1. Juli 2011 um ein Stipendium der Konrad-Adenauer-Stiftung zu bewerben. Als eines der größten Begabtenförderwerke fördert die Konrad-Adenauer-Stiftung unterstützt durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung junge Studierende ideell und finanziell. Die Förderung erfolgt unabhängig vom Studienfach und richtet sich gleichermaßen an Studierende an Universitäten und Fachhochschulen. Voraussetzungen für das Stipendium sind ein Abschluss, der zu einem Studium an einer deutschen Hochschule berechtigt, überdurchschnittliche Leistungen sowie der Wille, in unserer Gesellschaft Verantwortung zu übernehmen. Deshalb erwartet die Konrad-Adenauer-Stiftung von den Bewerbern auch die Bereitschaft, sich ehrenamtlich für diese zu engagieren.

**Impressum:**  
Dr. Peter Tauber, Altenhaßlauer Str. 7,  
63571 Gelnhausen, Tel.: 06051-7086938,  
mail: [briefftauber@petertauber.de](mailto:briefftauber@petertauber.de)  
internet: [www.petertauber.de](http://www.petertauber.de)